

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Tage Johannis des Täuflers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

- Welches ist unsre Pflicht? Daß wir unsre Sünden büßfertig erkennen und ablegen 1 Joh. 1, 9.
2 Cor. 7, 1. Ebr. 12, 1. 2.
- Welches ist unser Trost? Gläubige haben in Christo Vergebung der Sünden und Kraft über die Sünde zu herrschen Apg. 10, 43. 2 Cor. 5, 21. Röm. 6, 12. 14.

- Welches Evangelium haben wir? Am Tage Johannis des Täuflers.*
- Wo steht das Evangelium? Ev. Luc. 1, 57 = 80.
- Von wem handelt es? Von Johanne dem Täufer.
- Wie viel Stücke sind darin? Drey: seine Geburt, Beschneidung und Auferziehung.
- Wie redet Lucas von Johannis Geburt? v. 57. Und Elisabeth kam ihre Zeit, 1)
- Was für eine Zeit kam der Elisabeth? daß sie gebären sollte,
- Was geschah deshalb? und sie 2) gebahr einen Sohn. 3)

Wie

* Weil an dem Tage Johannes der Täufer geboren, und wir uns daran der grossen Wohlthaten erinnern, die Gott durch ihn den Menschen erwiesen hat. Dis Fest ist angeordnet im 6. Jahrhundert und wird den 24. Jun. gefeyret. 1) nachdem Maria wieder von ihr gereiset. 2) ob sie wol alt war. 3) wie der Engel vorher gesagt hatte v. 13.

2. 57. Gottselige Weiber gebären zu der von Gott bestimmten Zeit, aber unzüchtige Weizen kommen der Zeit zuvor, zu ihrer Schand. 1 Cor. 14, 40. Die Kinder kommen von dem Herrn Ps. 127, 4.

Wie ward diese Geburt kund? v. 58. Und ihre Nachbarn und Gefreundte höreten, 4)

Was hörten die Nachbarn? daß a der Herr b (wer hatte gethan? a was? b grosse Barmherzigkeit c an ihr d an wem? c wie? d) gethan hatte, 5)

Was thaten sie deshalb? und freueten sich mit ihr. 6)

Wie fängt Lucas von der Beschneidung an? v. 59. Und es begab sich, 7)

Wenn ward er beschnitten? am achten Tage 8)

Was geschah da Johannes? kamen sie 9) zu beschnitten

Was wolten sie beschneiden? das Kindlein;

Nach wem nannten sie ihn? und hießen ihn nach seinem Vater, Zacharias. 10)

Wie hieß sein Vater? Wie

3 4

4) Da diese Geburt allenthalben kund worden. 5) die Schmach der Unfruchtbarkeit von ihr genommen und sie gnädig entbunden und den Vorläufer Christi gesandt. 6) erweckten sich im Glauben gegen die bevorstehende Geburt Messia. 7) etwas merkwürdiges bey der Beschneidung dieses Kindes. 8) nach seiner Geburt, nach dem Gesetze. 9) in das Haus Zacharia, die die Beschneidung verrichten und bewohnen wolten. 10) aus guter Meinung, weil der Vater, dem dieses sonst zukam, nicht reden konnte.

v. 58. Wir sollen uns freuen, wenn es unsern Nächsten und Nachbarn wohl gehet. Röm. 12, 15. Gott thut grosse Barmherzigkeit an den Eltern, wenn er ihnen gesunde und fromme Kinder gibt.
v. 59. Christen sollen ihre neugeborne Kinder je eher je lieber zur H. Taufe befördern Marc. 10, 14. Es ist löblich, daß in der Taufe der Name gegeben wird, zur Erinnerung des H. Bundes. 1 Mos. 22, 7.

- Wie verhielt sich seine Mutter v. 60. Aber seine
dabey? Mutter 11) ant-
wortete und
sprach:
Was sagte die Mutter? Mit nichten, 12)
Woll er denn heißen? sondern er soll Jo-
hannes heißen. 13)
Was wendeten sie dawider v. 61. Und sie spra-
chen zu ihr:
Wie lautet die Einwendung? Ist doch niemand
(wer heist nicht so? e wo? f
wie? g) fin deiner Freunds-
schaft, g der also
heisse. 14)
Was thaten sie hierauf zusam- v. 62. Und sie win-
men? ckten seinem Va-
ter, 15)
Warum winckten sie ihm? wie er ihn wolte
heissen lassen. 16)
Was that hierauf der Vater? v. 63. Und er foderte
Was foderte der Vater? ein Täflein, 17)
Was

11) Der Zacharias schriftlich berichtet hatte, was der Engel gesagt, und wie sie ihren Sohn nennen sollten. 12) sollt ihr ihm den Na-
men Zacharias geben. 13) wie ihm Gott selbst diesen Namen
gegeben. 14) woher kommst du auf diesen Namen, da man den
ersten Sohn einen Namen der nächsten Freunde gibt. 15) ga-
ben ihm durch Wincken zu verstehen, sie möchten seinen Willen
gerne wissen. 16) er sollte den Ausspruch thun. 17) weil er
nicht reden konnte.

- v. 60. Weiber-Rath ist nicht allezeit zu verachten 1 Mos. 21, 12.
v. 61. Die alte Gewohnheit, wenn sie gut ist, wird billig beybehalten,
doch muß sie dem Gebote Gottes weichen Ruth 4, 7.
v. 62. Der Mann hat in allem mehr zu sagen als die Frau Eph. 5, 24.

Was that er mit dem Täſe- ſchrieb 18) und
lein? ſprach: 19)

Wie ſchrieb er? Er heiſſet 20) Jo-
hannes.

Wie ward dieſes von den an- Und ſie verwunder-
dern aufgenommen? ren ſich alle. 21)

Wenn bekam Zacharias die v. 64. Und alſebald
Sprache wieder? 22)

Was geſchah alſebald? ward ſein Mund
und ſeine Zunge
aufgethan, 23)

Was that Zacharias hierauf? und redete und lo-
bete Gott. 24)

Was erfolgte hierauf? v. 65. Und es kam 25)
eine Furcht

Über wen kam die Furcht? über alle Nachba-
ren, 26)

35

Was

18) Auf das Täſelein. 19) gab alſo ſchriftlich ſeine Meinung zu er-
kennen. 20) iſt ſchon von dem Engel genennet. 21) daß beyde
Eltern darauf beſtunden, da ſie deſſen keine Urſach wußten. 22)
da er den Namen ſchriftlich angezeigt, und ſich alle darüber ver-
wundert hatten. 23) welches noch mehr zu bewundern war.
24) da ihm Gott zu reden wieder Kraft gab, ſing er auch ſeine
Nede vom Lobe Gottes an. 25) wegen dieſer Geburt und der
wunderbaren Dinge, die dabey vorgingen. 26) ſie merckten
was göttliches dabey, welches bey ihnen eine heilige Furcht er-
weckte.

v. 63. Hausväter ſollen ſuchen allen Streit in ihrem Hauſe zu ſtil-
len. Eph. 6, 4. Die Eltern ſollen ihren Kindern chriſtliche Na-
men geben. Es iſt ſchon, daß Mann und Weib, die ein Fleiſch ſind,
im Guten auch einerley Meinung und Nede führen Sir. 25, 1, 2.
v. 64. Nach empfangener Gnade und Hülfe ſoll das Lob Gottes das
erſte ſeyn Pf. 50, 23. Die Sprache iſt eine beſondere Gutthat
Gottes.

- Was geschahe noch mehr? und die Geschichte ward alles ruchtbar 27)
- Wo ward es ruchtbar? auf dem ganzen jüdischen Gebirge. 28)
- Wer nahm es zu Herzen? v. 66. Und alle die es hörten 29)
- Was thaten alle die es hörten? nahmens zu Herzen 30) und sprachen:
- Was sagten sie? = Was meinst du, will aus dem Kindelein werden? 31)
- Warum sagten sie das? Denn die Hand 32) des Herrn war mit ihm. 33)
- Was that Zacharias hiebey? v. 67. Und =
- Wer ward des H. Geistes voll? sein Vater Zacharias
- Was wiederfuhr Zacharias? ward des Heiligen Geistes voll, 34)
- Was

27) Ward viel geredet von allen diesen Dingen. 28) es erscholl weit und breit den Gläubigen zum Trost. 29) so sie nicht gar ruchlos waren. 30) dachten der Sache immer mehr nach Luc. 2, 51. redeten bey aller Gelegenheit davon. 31) weil dessen Empfangnis und Geburt so gar sonderbar, so muß Gott was sonderbares und grosses durch ihn ausrichten wollen. 32) Gottes Allmacht, Kraft, Segen und Regierung. 33) von Kindheit auf bey seiner Erziehung. 34) wurde voller Andacht und mit sonderbaren Gaben des H. Geistes erfüllet.

v. 65. Gottes Werk soll man ausbreiten, daß andere zum Glauben erwecket werden Joh. 12, 8.

v. 66. Glückselig sind die Eltern, wenn andere die Segenshand Gottes an ihren Kindern erkennen und sich verwundern.

- Was that er voll H. Geistes? weissagete 35) und sprach:
 Wie fängt er seinen Lobgesang an? v. 68. Gelobet sey der Herr,
 Was für ein Herr? der Gott Israel, 36)
 Warum wird er so gelobet? denn er hat besucht
 Was hat er mehr gethan? und erlöst 37)
 Was hat er erlöst? sein Volk. 38)
 Wie redet er von der Aufrichtung des Reichs Messia? v. 69. Und hat uns
 Was hat Gott ausgerichtet? 39) aufgerichtet
 ein Horn des Heils,
 Wo ist dis Reich aufgerichtet? 40)
 In wessen Hause? in dem Hause 41)
 seines Dieners Davids. 42)
 Wie hat er dieses gethan? v. 70. Als er vor Zeiten 43) geredet hat 44)

Durch

35) Bekam insonderheit die Gabe der Weissagung, vom Messia und seinem Vorläufer. 36) der seinem Volke den Messiam verheissen. 37) durch ein Lösegeld. 38) er hat jetzt klar bewiesen, daß nun seine Verheissung und die Erlösung der Menschen sollen erfüllt werden. 39) zu unserm Besten. 40) den Messiam kommen lassen. 41) Geschlechte. 42) dem der Messias versprochen worden. 43) im A. Test. 44) seinen gnädigen Willen offenbaret hat.

- v. 67. Kein Lob ist Gott angenehm, wo es nicht vom Heil. Geiste entspringet Amos 5, 23.
 v. 68. Wir sollen Gott danken und preisen für alle seine Wohlthaten. Col. 1, 12. 13. Denn Gott loben ist der heiligste Dienst Ps. 50, 23.
 v. 69. Der Messias ist wahrer Mensch, denn er ist Davids Sohn. Jer. 23, 5. und wahrer Gott, denn er ist ein Horn des Heils.

- Durch wen hat er geredet? durch den Mund seiner heiligen Propheten, 45)
- Was hat er verheissen lassen? v. 71. Daß er uns errettete 46)
- Wovon wolte er uns erretten? von unsern Feinden, 47)
- Wovon noch mehr? und von der Hand 48) aller, die uns hassen. 49)
- Wie redet er von Gottes Barmherzigkeit? v. 72. Und die Barmherzigkeit erzeigete 50)
- Wem erzeugte Gott Barmherzigkeit? unsern Vätern 50)
- Wie erzeugte er Barmherzigkeit? = = = und gedächte an seinen heiligen Bund, 51)
- Woran hat er noch mehr gedacht? v. 73. Und an den Eid 52)

An

45) Die alle einmüthig von Christo und seinem Reiche geweissaget haben. 46) Heil verschafte und befreyete. 47) Sünde, Tod, Teufel, Hölle. 48) der Macht und Gewalt. 49) des Teufels mit seinem Anhang. 50) die er aus lauter Gnaden ihnen versprochen hatte. 51) den er gleich nach dem Fall aufgerichtet und so oft den Vätern erneuret und bestätigt hat. 52) womit er so nachdrücklich diesen Gnadenbund bestätigt 1 Mos. 22, 16.

- v. 70. Die Propheten und Apostel sind der Mund, wodurch Gott geredet hat. Petr. 1, 21.
- v. 71. Das Heil, so uns Christus erworben, soll uns in allen Widerwärtigkeiten trösten Matth. 5, 10.
- v. 72. Die Kinder erleben oft mehr Glückseligkeit als die Ältern 1 Kön. 8, 19. o. Gott hat ein gutes Gedächtnis und vergesse nicht unser, wenn wir meinen, daß er uns schon vergessen. Jer. 49, 15.

- An was für einen Eid? den er geschworen hat
- Wem hat er den Eid geschworen? unserm Vater Abraham 53)
- Was hat er ihm darin geschworen? uns 54) zu geben, 55)
- Was soll uns bewegen Gott zu dienen? v. 74. Daß wir erlöset
- Woraus sind wir erlöset? aus der Hand
- Aus weßer Hand? unserer Feinde, 56)
- Was sind wir für solche Erlösung ihm schuldig? ihm 57) dienen 58)
- Wie sollen wir ihm dienen? ohne 59) Furcht
- Wie lange sollen wir ihm dienen? unser Lebenlang 60)
- Worin sollen wir ihm dienen? v. 75. In Heiligkeit 61) und Gerechtigkeit, 62)
- In welcher Heiligkeit? die ihm gefällig ist. 63)

Was

3) Dem Vater aller Gläubigen. 54) seinen Nachkommen den Messiam. 55) welche selige Zeit wir nun erleben. 56) uns vor ihnen nicht mehr zu fürchten haben. 57) dem Vater und Christo. 58) seine Unterthanen würden, und ihm gehorchten. 59) fleischliche. 60) beständig bis an unser Ende. 61) gegen Gott nach der ersten Tafel. 62) gegen den Nächsten nach der andern Tafel des Gesetzes. 63) die aus dem wahren Glauben kommt und um Christi willen Gott angenehm ist.

- v. 73. Gott gedendet wol an den Eid, den er uns geschworen, wenn wir nur gedächten an den Eid, den wir ihm geschworen haben. Hes. 16, 8. 59.
- v. 74. Wir sind durch Christum erlöset, nicht daß wir den Lüste des Fleisches, sondern Gott dienen sollen. Petr. 2, 24.
- v. 75. Ein heiliger, gerechter und beständiger Gottesdienst ist Gott nur wohlgefällig. Jac. 1, 26. 27.

Was sagt er von seines Soh- v. 76. Und du Kind-
nes Prophetenamt? lein 64) wirst ein
Prophet des
Höchsten 65) heis-
sen,

Was weissagte er von seinem du wirst vor dem
Vorläuferamte? Herrn 66) her-
gehen, 67)

Warum wird er vor dem Mes- daß du seinen Weg
sia hergehen? bereitest. 68)

Wie redet er von seinem Evan- v. 77. Und Erkant-
gelistenamte? nis des Heils 69)
gebest 70)

Wem sollte er solche Erkant- seinem Volcke, 71)
nis geben?

Worin bestehet die Erkenntnis die da ist in Verge-
des Heils? bung ihrer Sün-
den 72)

Wodurch ist Gott dazu be- v. 78. Durch die
wogen? herzogliche Barm-
herzigkeit unsers
Gottes. 73)

Was
64) Johannes, mein Sohn. 65) Gottes, der dich gesandt und
durch dich reden wird. 66) dem Messia. 67) dessen Vorläu-
fer werden. 68) durch die Busspredigt, daß der Messias mit
weniger Hindernissen sein Amt führen möge. 69) des Messia.
70) durch die Predigt und Taufe der Buss, daß sie ihren Heiland
erkennen. 71) den Jüden. 72) die sie durch den Glauben des
erkanten Messia erlangen Jes. 53, 11. 73) da sich Gottes Herz
über unsr Elend beweget.

v. 76. Was ein Kind guter Art seyn und werden will, äussert sich
bald Weissh. 8, 19. Diener Gottes müssen getreu seyn, und
Jesu den Weg bereiten 1 Cor. 4, 2.

v. 77. Unser Heil und seligmachende Erkenntnis bestehet in der Ver-
gebung der Sünden Röm. 4, 7. 8.

- Was ist dadurch geschehen? durch welche 74)
uns besuchet hat
75)
- Wer hat uns in Gnaden besu- der Aufgang 76)
chet? = = aus der Höhe, 77)
- Warum hat er uns besuchet? v. 79. Auf daß er 78)
erscheine 79)
- Wem ist er erschienen? denen, die da sitzen
Worin sitzen sie? = = in Finsternis 80)
und Schatten des
Todes, 81)
- Was soll er für Gutes wieder und richte unsere
anrichten? = = Süße 82)
- Worauf soll er sie richten? auf den Weg des
Friedens. 83)
- Wie wird Johannis Auferzie- v. 80. Und das Kind,
hung gemeldet? lein wuchs, 84)
- Worin ward es starck? und ward starck im
Geist, 85)

Wo

74) Ohne eines Menschen Verdienst. 75) unsere Natur an sich genommen. 76) Christus, die Sonne der Gerechtigkeit Mal. 3, 2. 77) aus dem Himmel und Throne Gottes. 78) als das Licht der Welt. 79) sich offenbare durch das Evangelium. 80) derer Verstand verfinstert ist, und in Werken der Finsternis leben. 81) unter Gottes Gerichte, solche zu erleuchten und zu befreien. 82) unsre Neigungen und Begierden. 83) in die Ordnung der Buße und des Glaubens, darin man zum Frieden mit Gott kommt. 84) nahm zu an Kräften des Leibes und der Seelen. 85) an den Gaben des H. Geistes.

v. 78. Gottes Barmherzigkeit muß uns erst bestrahlen, ehe Christus das Licht uns besuchen und erleuchten kann. Luc. 15, 20.

v. 79. Christus erleuchtet uns nicht nur, sondern gibt uns auch die Kraft aus der Finsternis der Sünden heraus zu gehen. Apg. 26, 18.

Wo war das Kind? und war in der Wü-
sten 86)

Wie lange war er in der Wü- bis daß er solte her-
sten? = = vortreten 87)

Vor wem solte er hervor tre- vor das Volk
ten? = = Israel. 88)

Welche Lehre fließet Von der Erlösung v. 74. 75.
hieraus?

Wer erlöset? t Christus, Gott und Mensch, ist von
Ewigkeit dazu verordnet 1 Petr. 1/
20. und in der Zeit gesandt Gal. 4/4

Wer ist erlöset? Nicht die Engel oder Teufel, Ebr. 2/
16. sondern alle Menschen 1 Tim. 2/
6. 1 Joh. 2/2. auch die den Herrn
verleugnen 2 Petr. 2, 1. Röm. 1/15

Wovon? Von allen Sünden Jes. 53, 6. 1 Petr.
2, 24. Ps. 30, 8. vom Tode 2 Tim.
1, 10. Jos. 13, 14. und von der Ge-
walt des Teufels Ebr. 2, 14. Col. 1, 13

Womit? Mit seinem Blute 1 Petr. 1, 18. 19.
daß er zum Lösegeld für uns gege-
ben Matth. 20, 28 und mit Ge-
walt uns den Feinden entrissen hat.

Warum? Daß wir sein eigen seyn Tit. 2, 14.
Gottes Gnade, Leben und Selig-
keit erlangen Col. 1, 12, 23. und ihm
dienen Luc. 1, 74. 75.

Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen Christo für die Erlösung
danken, Col. 1, 12. als Erlösete ihm
dienen Gal. 2, 20. 2 Cor. 5, 14.

Welches ist der Trost? Christi Erlösung ist vollkommen und
ewig Ebr. 9, 12. 1 Cor. 1, 10.

Welches

36) In einsamen Orten, und ging mehr mit Gott als mit Men-
schen um. 87) auf Gottes Befehl Luc. 1, 2. 88. als wo
Christi Vorläufer allein lehren sollte.

v. 80. Wie die Kinder an Alter und Stärke zunehmen, also müssen
sie auch an Gottesfurcht zunehmen. Eltern sollen für gute Auf-
erziehung ihrer Kinder sorgen Eph. 6, 4.